Evangelisches Leben



Aus der Erinnerung leben ...

Oktober | November 2023

Editorial



Novemberstimmung – Zeit der Einkehr nach innen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst ist die Zeit, in der Erinnerungen ihren Platz haben. Die fallenden Blätter erinnern an das Wachsen und Reifen des Jahres. Die Novembertage führen uns an die Gräber der Verstorbenen. Se erinnern an das, was wir verloren haben

Erinnern ist nicht immer einfach, gehört aber elementar zu unserem Leben dazu. In unserer Herbstausgabe wollen wir zeigen, wie wichtig eine Erinnerungskultur für unser Leben als Einzelne, aber auch als Gesellschaft ist und wie sie gepflegt werden kann. Dabei gehen wir von ganz unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Thema Frinnern zu.

Zunächst schaut Dekan Rupp auf eine Institution, die den meisten eher vom Namen bekannt ist, nämlich den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Dass dieser Bund mit dem antiquierten Namen hoch

aktuell Gegenwart gestaltet, stellt er uns vor. Ich habe darüber nachgedacht, warum auch unser Glaube elementar aus dem Erinnern kommt. Unsere Bibel beinhaltet nämlich Schrift gewordene Erinnerung. Pfarrerin Ulrike Schemann verabschiedet sich aus ihrer Tätigkeit in der Altenheimseelsorge mit einem Artikel der zeigt, welche Rolle Erinnerung in ihrer Seelsorgearbeit spielt. Anke Sauer (Gemeindeschwester in der Christuskirche) erklärt uns, was Biografiearbeit bedeutet.

Und zuletzt kommt noch ein kurzer Artikel über "Aschaffenburg ist bunt" Voller Leichtigkeit und Farbe haben in diesem Sommer viele in einem wichtigen Thema Stellung bezogen: Auch als Christen sind wir eine bunt gewürfelte Gemeinschaft. Es geht darum, dass alle in Würde Mensch sein dürfen, auch unter uns.

Ihre Ulrike Gitter

Der Inhalt dieser Ausgabe:

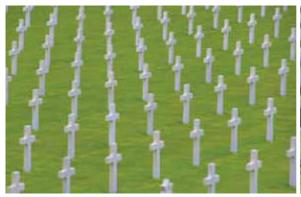
2 Editorial

- 8 Veranstaltungen
- 3 Frieden schaffen
- 10 ... aus der Diakonie
- 4 Erinnern schafft Identität
- ihre Gemeinde
- 5 Seelsorge Innenansichten 11 Gottesdienste
- 6 Biografiearbeit
- 19 Adressen
- 7 Aschaffenburg ist bunt
- 20 Gedanken Wege mit Gott

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout): Pfarrerin Ulrike Gitter Evang. Dekanat Aschaffenburg Pfaffengasse 13 63739 Aschaffenburg Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich - wie angegeben.





:: Jurgen >

v.l.: Militärfriedhof, Reinigung der Gräber mit dem Reisigbesen.

Frieden schaffen aus der Erinnerung heraus

Mitgliederzeitschriften sind nicht immer spannend wie ein Krimi. Ausgenommen natürlich unser "Evangelisches Leben" ... Aber auch, wenn ich die Zeitschrift "Frieden" im Briefkasten finde, fange ich meistens noch im Stehen an, darin zu blättern.

Sie kommt vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, bei dem ich Mitglied bin. Der Name mag altertümlich klingen, doch nicht nur die Zeitung, sondern vielmehr die Arbeit dieses Vereins ist hoch aktuell. Nicht erst durch den schrecklichen Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine. Ebenso wie der Volkstrauertag hat sich auch die Arbeit des Vereins in den zurückliegenden Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Gegründet nach dem 1. Weltkrieg hatte sich der Volksbund schon früh dem Nationalsozialismus angedient und war dementsprechend in der DDR verboten. Bereits seit den 60er Jahren, spätestens jedoch nach dem Ende des Kalten Krieges leistet der Volksbund aktive Friedensarbeit in vielen europäischen Ländern. Von Griechenland bis Finnland und von Frankreich bis Rußland werden meist junge Menschen ausgesandt, um Kriegsgräberstätten instand zu setzen. Ganz wichtig in diesen Jugendcamps ist der internationale Austausch der Jugendlichen untereinander. Auf der Homepage des Vereins kann man

dazu lesen: "Wir gestalten öffentliches Gedenken und suchen nach Wegen dialogischen Erinnerns. So wollen wir die unterschiedlichen historischen Erfahrungen und Erinnerungskulturen unserer europäischen Nachbarn kennenlernen und verstehen. Für die Friedensarbeit ist es wichtig, die Vergangenheit zu beleuchten und sie für nachfolgende Generationen erfahrbar zu machen."

Nie wieder Krieg!

Die Friedenssehnsucht wird dann greifbar im wörtlichen Sinne -, wenn nachfolgende Generationen die Gräber ihrer Groß- oder Urgroßväter respektvoll und würdig pflegen. Denn gefallene Soldaten sind immer Opfer, auch wenn sie im Namen einer menschenverachtenden Diktatur unermessliches Leid über ein Land gebracht haben oder im Falle Rußlands heute noch bringen. Es stimmt: Geschichte wiederholt sich nicht. Aber man kann gleichwohl aus der Geschichte lernen. Eine aktive Erinnerungskultur kann dabei helfen, Geschichte besser zu verstehen. Ob auf dem Altstadtfriedhof in Aschaffenburg, ob in Westflandern oder in der Normandie. Und wer unter 28 Jahre alt ist und sich aktiv für Friedensarbeit engagieren will: www. volksbund.de/workcamps. •

Rudi Rupp





Aline Dassel auf pixab

v.l.: Pessach-Fest – eine ganz alte Erzähltradition; Erzählen lässt Geschichte(n) lebendig werden.

Erinnern schafft Identität

Die christlich-Jüdische Religion und Kultur beruht zu einem großen Teil auf mündlichen Traditionen, die irgendwann viel später verschriftlicht wurden. Die Erzählungen von den Erz-Etern, die als Nomaden durchs Land zogen, die Geschichten vom Volk des Auszuges und des Durchzugs durch die Wüste, die Erzählungen vom Exil in Babylon und viele andere waren ursprünglich mündliche Traditionen.

Viel später wurden sie aufgeschrieben und dabei aktualisiert und theologisch gedeutet. z.B. die Exodustradition, dass Gott das Volk aus Ägypten ins verheißene Land geführt hat. Sie bekam Aktualität und theologische Qualität, als das jüdische Volk in Babylonien auf eine Rückführung ins eigene Land in Palästina hoffte.

Auch die Jesus -Geschichten wurden ursprünglich mündlich weitergegeben. Fischer und Zimmerleute, Bauern und Winzer konnten ja gar nicht schreiben. Jesus lebte in ihrer Mitte und gab ihrem Leben eine völlig neue Deutung als von Gott geliebte Menschen.

Erst später wurden die Traditionen gesammelt, aufgeschrieben und dabei neu gedeutet. Gleichnisse wurden auf die in Entstehung begriffene junge Kirche aktualisiert. Jesusworte als Bausteine einer Institution verwendet. Leider wurde auch die Trennung

der Christen von der jüdischen Gemeinde mit Verleumdungen der ursprünglichen Herkunft verbunden. Der Antijudaismus der Evangelien geht nicht auf Jesus, den Juden, zurück, sondern ist Abgrenzung der Christen von der jüdischen Religion.

Unsere "Schriftreligion" geht auf gelebte und erzählte Tradition zurück. Das im Bewusstsein zu behalten, macht die alten Geschichten wieder lebendiger. Sie spiegeln oft jahrhunderte lange Traditionen und Bearbeitungen. In ihnen hatten viele Generationen die Möglichkeit, ihren Glauben zu deuten und mit den alten Traditionen in Beziehung zu setzen.

Früher, als ich jung war ...

Ja, es ist lästig, wenn alte Menschen immer wieder anfangen: Früher, als ich jung war... Aber es lohnt sich, zuzuhören, denn deren Jugend ist unsere Geschichte.

Nur wenn wir unsere Geschichte an die Oberfläche lassen, können wir kritisch und konstruktiv mit ihr umgehen. Aus der Geschichte können wir z.B. lernen, wie Generationen mit immer denselben Themen wie Krieg oder Not, Tod und Krankheit umgegangen sind - in ihrem Glauben. Was früher selbstverständlich war, müssen wir neu lernen und werden davon profitieren.

Ulrike Gitter



Auf den Weg zurückblicken, ein Stück den Weg mitgehen.

Seelsorge in Pflegeeinrichtungen eine Innenansicht

Als Seelsorgerin in Pflegeeinrichtungen habe ich mit Menschen zu tun, die schon ein langes facettenreiches Leben hinter sich haben. Wenn ich ein Seniorenheim betrete, begebe ich mich in eine Welt voller Erinnerungen. Ich erlebe hautnah mit, wie nach Kriegsende die Amerikaner mit Panzern durch die Dorfstraße ziehen und die Menschen zum ersten Mal einen "Farbigen" sehen. Ich erlebe mit, wie die Bomben auf Frankfurt fallen. Ich höre von unbeschwerten Kindheitstagen in Ostpreußen, von langen Wegen in die weit entfernte Kirche bei Wind und Wetter, von der Wissbegierde eines jungen Mädchens, das in Ermangelung eigener Bücher die Lexikonbände ihres Vaters "durchliest".

Dankbar darf ich teilhaben am Leben derer, die reich an Lebenserfahrung sind. Dazu gehören auch die Erzählungen demenziell erkrankter Bewohner*innen, die gerne in ihrer eigenen vergangenen Welt spazieren gehen und mich mitnehmen. Drei Dinge sind mir in dieser "Welt der Erinnerungen" wichtig geworden.

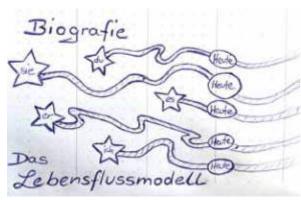
- Erinnerungen brauchen Zeit und Raum, brauchen einen Menschen, der sich Zeit nehmen kann, um zuzuhören, nachzufragen, mitzugehen.
- Erinnerungen sind zum Leben erweckte Geschichten, die einmal traurig und bedrückend sein können, ein anderes Mal

- heiter und fröhlich. Mal ist das Glas halbvoll, mal ist es halbleer.
- 3. Im Erzählen ihrer Lebensgeschichten fühlen sich die Bewohner*innen wahrgenommen und gewürdigt. Und ich selber lerne sehr viel über vergangene Zeiten, das damalige Lebensgefühl, warum manche Menschen so geworden sind wie sie sind, was ihnen geholfen hat schwere Zeiten zu meistern. Für viele spielt dabei der Glaube, der sich ausdrückt in Gebeten, Liedern und dem Besuch des Gottesdienstes, eine große Rolle.

Der fränkische Dichter Jean Paul sagte einmal: "Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können." Auch wenn nicht alle Erinnerungen paradiesisch sind, so helfen doch die schönen "süßen" Erinnerungen manchen alten Menschen besser fertig zu werden mit der Vertreibung aus der alten Heimat durch den Krieg und/oder der "Vertreibung" aus dem eigenen Zuhause, weil sie nun auf Hilfe und Pflege angewiesen sind. Es hat auch etwas Gutes und Heilsames, dass sich manches im Rückblick verklärt und in einem anderen Licht erscheint.

Zum 01. Oktober gehe ich in den Ruhestand, dankbar für 19 spannende Jahre – mit einem lachenden und einem weinenden Auge!

Pfrin. Ulrike Schemann





v.l.: Lebensflussmodell – Handskizze Anke Sauer; Zeitflussanalogie – Taschenuhr im Sand.

Biografiearbeit Auseinandersetzung mit dem Erlebten

Wir kennen alle Biografien von berühmten Persönlichkeiten, Politikern, Schauspielern, Dichtern und Denkern. Spannende Urlaubslektüre oder ein bestimmter Anlass sind Gründe, sich mit einer Biografie auseinander zu setzen.

Mit der eigenen Biografie tun wir uns oft schwerer. Sie macht uns unsere Vergänglichkeit deutlich, konfrontiert uns mit der bisherigen Lebensspanne. Und doch kann es spannend und hilfreich sein, sich mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Während meiner gerontopsychiatrischen Weiterbildung habe ich das Lebensflussmodell (nach Kurt Wirsing 2013) kennen gelernt, dargestellt durch ein dickes Seil, welches sich von der Quelle (Zeugung, Geburt) immer weiter windet. Ein Leitbild und zugleich eine Landkarte des biologischen Prozesses ist der Lebensfluss. Es sind Möglichkeiten und Begrenzungen gegeben, Hindernisse müssen überwunden werden. schicksalhafte Einflüsse kommen unabwendbar dazu. Selten läuft das Seil gerade. Das Ende ist nicht absehbar. Fünf grundsätzliche Orientierungen charak-

Die Lebensspanne:

Wir schauen auf das gelebte Leben und den Lebensstolz mit seinen Lebensphasen und

terisieren das Lebensflussmodell:

Wendepunkten, die positiv aber auch krisenbehaftet sein können.

Die Gegenwart:

Der Blick zurück, auf die elterlichen Quellen und den Verlauf des Lebensflusses von der Geburt bis heute, geschieht in der Gegenwart. Nichts kann die Zeit zurückdrehen. "Vielleicht muss man sagen: es gibt drei Zeiten, die Gegenwart des Vergangenen, die Gegenwart vom Gegenwärtigen und die Gegenwart vom Zukünftige. - Die Gegenwart des Vergangenen ist die Erinnerung und die Gegenwart des Zukünftigen ist die Erwartung." (Augustinus 354 bis 430 n. Chr.)

Die Ressourcen:

Von Natur aus ist der Mensch mit Lebenskraft und Begabungen ausgestattet. Wir können im Rückblick auf den angesammelten Ressourcenschatz schauen, mit dem Probleme und Krisen gemeistert wurden. Welche Kompetenzen wurden dabei genutzt oder kreativ entwickelt? Wir haben alle unbewusste Schätze im Lebensreisegepäck, die es zu heben gilt!

Die Bewegung:

Im Lebensfluss gibt es keinen Stillstand. Er friert nicht ein, auch wenn es manchmal so scheinen mag und die eigene Kraft als zu







rechts, mittig: Rudi Rupp

v.l.: 100 Kerzen, 100 Erinnerungen; Überblick "Aschaffenburg ist bunt", Stand des Jugendzentrums

Fortsetzung: Biografiearbeit

gering empfunden wird weiterzumachen. Dann geht es darum, kleinste machbare Bewegungen in die Lösungsrichtung zu finden.

Das Schicksal:

Schicksalhafte Ereignisse, Krankheiten und Verstrickungen fordern Menschen existentiell heraus. Ein Entwicklungsprozess wird den Betroffenen und deren Umfeld abverlangt, das Schicksal anzunehmen und ihm einen Sinn zu geben.

Biografie hilft mir zu reflektieren

Die Auseinandersetzung mit meiner eigenen Biografie hilft mir, mein eigenes Leben zu reflektieren und es hilft mir, andere Menschen mit deren eigener Biografie zu respektieren, offen zu sein für das, was mir fremd erscheint.

Anke Sauer

Aschaffenburg ist bunt.

Aschaffenburg ist bunt. Punkt. So konnten Sie es in diesem Sommer überall in der Stadt auf Plakaten lesen.

Unter diesem Motto fand am 30. Juli auf dem Schlossplatz eine große Demonstration statt, zu dem ein Aktionsbündnis aufgerufen hatte, das am Mittwoch vorher ebenfalls auf dem Schlossplatz von über 200 Initiativen, Verbänden, Parteien, Gruppierungen und Einzelpersonen gegründet worden war. Hintergrund ist die Sorge vieler Bürger:innen, dass Aschaffenburg zu einem Aufmarschgebiet rechtsradikaler und -populistischer Gruppen wird, was nicht nur dem Ansehen der Stadt nachhaltig schaden würde, sondern auch dem Geist deren diametral entgegenstünde. Wichtig ist aber auch, dass nicht jeder kritisch argumentierende Bürger sofort als Nazi gebrandmarkt wird. Denn seine Meinung öffentlich äußern zu können, ist im Rahmen der demokratischen Spielregeln ein Aushängeschild unserer freiheitlich demokratischen Rechtsordnung. Auf den Bildern sehen Sie Eindrücke von der Demonstration, zu der schätzungsweise 3500 Menschen gekommen waren und Sie sehen Impressionen des Standes, den wir als Evangelische Kirche, Evangelische Jugend und Diakonie gemeinsam gestaltet haben.

Rudi Rupp

07.10. Samstag

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

Beteiligte: Andreas Lippert (Violoncello), Chaya Vishantri Mettananda (Klavier)

Ort: Christuskirche

10.10. Dienstag

19.30 Uhr

Up-19.Sacker - der Kneipenabend

... mit (tief)sinnigen Gesprächen. ein Aktion von #Ge.mein.schafft, Infos: @ge.main.schafft

Referentin: Andrea Marquardt, RelPädin und Matthias Leibach, Pfarrer Ort: "Zum Windfang", Dalbergstr. 55

12.10. Donnerstag

15-17 Ulhr

DEF OV - Treffen mit Vortrag

Die Steinmetzmeisterschule und ihre Bedeutung für Aschaffenburg Referentin: Ulrike Ader, Direktorin Ort: Kapitelsaal der Christuskirche, Pfaf-

20.10. Freitag

fengasse 13

09-11 Uhr

Freitagsfrühstück

Der Digitalladen und seine Projekte stellen sich vor

Referentin: Mitarbeitende des Ladens kommen vorbei.

Ort: Gemeinderaum St. Matthäus, Matthäusstr. 12

28.10. Samstag

08:15 Uhr

Samstagspilgern

Pilgerweg über die Obernauer Kapelle und jüdischen Friedhof zurück nach Aschaffenburg

Bei jeder Witterung - gutes Schuhwerk,

wetterfeste Kleidung, Verpflegung sind Voraussetzung. Kostenlos, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt: Christuskirche, dann mit Linie 4 zum Halt "Sodener Straße"

05.11. Sonntag

17 Uhr

Symphonisches Orgelkonzert

Werke von Rheinberger und Roth, KMD Matthias Roth an der renovierten Steinmeyer-Orgel, Bachcollegium A'burg Leitung: Christoph Emanuel Seitz Ort: Christuskirche (Karten 20€, erm. 15€, Theater- oder Tageskasse)

07.11. Dienstag

19.30 Uhr

Up-19.Sacker - der Kneipenabend

Kneipenabend mit (tief)sinnigen Gesprächen.

ein Aktion von **#Ge.mein.schafft**, Infos: @ge.main.schafft

Referentin: Andrea Marquardt, RelPädin und Matthias Leibach, Pfarrer Ort: "Zum Windfang", Dalbergstr. 55

09.11. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF-OV - Treffen mit Vortrag

Lukas Cranach zurück in Aschaffenburg. Aschaffenburg jetzt auch Lukas Cranach Stadt.

Referentin: Anne Hundhausen Ort: Kapitelsaal der Christuskirche, Pfaffengasse 13

12.11. Sonntag

17 Uhr

ZONTA-Benefizkonzert

Duette mit Theresa Zänglein und Miriam Möckl, am Flügel Britta Gläser Ort: Christuskirche (Karten 20€, erm. 15€, ZONTA-Club oder Tageskasse)

Samstag 21.10. | 18 Uhr Konzert Musikverein 1975 Glattbach

Blasmusikkonzert von Marsch, Polka, Walzer über Swing, Unterhaltungs- und Filmmusik zu Kirchen-, Themen- und Konzertstücken aus verschiedenen Zeiten – ein Programm außerhalb der "klassischen Blasmusik"!

musikalische Leitung: Florian Mehling

Musikverein 1975 Glattbach, gegründet "um heimatliches Brauchtum zu bewahren und zu fördern".

Ort: Kirche St. Paulus, Paulusstr. 15

Donnerstag 30.11. | 18.30 Uhr Weihnachtskonzert



Sind die Lichter angezündet, erhellt sich Raum und Herz, denn leise rieselt der Schnee und verkündet die zauberhafte Weihnachtszeit.

Das Trio lädt im weihnachtlichen Gewande zum Hören und Sein, zum Einstimmen der Adventszeit ein. Erklingen werden klassisches Weihnachtsrepertoire, passend abgestimmt als Solo oder Duett, moderne und traditionelle Melodien der kalten Jahreszeit und volkstümliche Weihnachtslieder.

Leitung: Miriam Möckl, Sopranistin Ort: Kirche St. Paulus, Paulusstr. 15

16.11. Donnerstag

20-22 Uhr

Offener Bibliodrama-Treff

Bewegtes und bewegendes Eintauchen in einen biblischen Text.

Verantwortlich: Religionspädagogin und Bibliodramaleiterin Andrea Marquardt Ort: St. Matthäus, Matthäusstraße 16

19.11. Sonntag

17 Uhr

Konzert mit "The very little Big Band"

Leitung: Richard Roblee

Ort: Christuskirche (Karten 20€, erm. 15€,

Theater- oder Tageskasse)

20.11. Montag

19.30 Uhr

Vortrag Freundeskreis Tutzing"

Caspar David Friedrich und die Theolo-

gie Schleiermachers

Referent: Markus Geißendörfer Ort: Christuskirche, Bachsaal

24.11. Freitag

09-11 Uhr

Freitagsfrühstück

OMAS GEGEN RECHTS

... seit 2017 internationale parteiunabhängige Bürerinitiative, engagiert gegen Rechtsextremismus und für Toleranz Ort: St. Matthäus. Matthäusstr. 12

26.11. Sonntag

17 Uhr

Bach - Hohe Messe in h-moll

Silke Mändl (Sopran), Julia Diefenbach (Alt), Theo Browne (Tenor), Hanno Müller-Brachmann (Bass), Bachcollegium und Aschaffenburger Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche (Karten 30€, erm. 25€)

© Foto (3) Karten: dbsv.org; in: Pfarrbriefservice.de © Foto (1, 2, 4); pixabay.de









Was leisten Betreuungskräfte im Pflegeheim?

Unsere Betreuungskräfte im Matthias-Claudius-Haus haben die wichtige Aufgabe, die Bewohner*innen in ihrer physischen und psychischen Gesundheit zu aktivieren und zu fördern.

Durch aktive Tätigkeiten wie Malen, Basteln, Kochen, Spaziergänge, Singen, leichte Gartenarbeit und ähnliches, motivieren sie die Bewohner* innen, aktiv zu bleiben und sich am sozialen Leben zu beteiligen. Durch das Fordern der kognitiven Fähigkeiten werden diese trainiert und stabilisiert.

Doch auch für die Sorgen und Nöte der Bewohner* innen haben unsere Betreuungskräfte immer ein offenes Ohr und stehen den Bewohner* innen vertrauensvoll zu Seite. Die Betreuungskraft im Pflegeheim ist also Seelsorger, Animateur und kognitiver Trainer zugleich. Karten- oder Brettspiele gehören ebenso zu den Aufgaben, wie das Zuhören und das Spenden tröstender Worte.

Da es immer mehr Senioren gibt, die keine Angehörigen haben, übernimmt die Betreuungskraft auch mal die Begleitung zu einem Arzt oder zum Einkaufen. Diese Tätigkeiten sind so wichtig und können von den Pflegekräften nicht erbracht werden, weil einfach die Zeit dafür fehlt.

Die Betreuungskräfte leisten noch so vieles mehr: Sie bereiten Feste vor, Vesperabende oder gemütliche Grillrunden.

Unsere Mitarbeiter* innen der Betreuung sind im Matthias-Claudius-Haus nicht mehr wegzudenken. Sie nehmen sich auch die Zeit, demenziell veränderte Bewohner* innen beim Essen anzuleiten. Das kann bei dem einen oder anderen alten Menschen bis zu einer Stunde pro Mahlzeit dauern. Der daraus resultierende Erfolg ist, dass der/die Bewohner* in die Mahlzeit alleine zu sich genommen hat.

Ebenso in der stationären und ambulanten Pflege sind Betreuungskräfte unersetzbar. Sie unterstützen nicht nur die Bewohner* innen, sondern leisten auch ganz viel Zuarbeit für die Pflege.

Danke, dass es euch gibt.

Verena Kempf Einrichtungsleitung



"Kikeriki..."

... ich muss Euch unbedingt etwas Aufregendes von meinem Sommer hier oben auf der Kirchturmspitze erzählen. Plötzlich zogen in meinem Gemeindegarten fünf Hühner ein! Stellt euch das mal vor: Ich, der schönste Gockel von ganz Schweinheim, war bislang ziemlich einsam auf meiner Turmspitze. Und nun hatte ich endlich meine eigene Hühnerschar, ein weißes, ein schwarzes und drei braune Hühner! Sie kamen Anfang Juli mit Haus und Zaun und waren bis Ende Juli da. Hola die Waldfee, da habe ich mich aber gedreht und meine schönsten Kikerikis gekräht, bis die Damen zu mir aufschauten. Großartig habe ich mich gefühlt. Den ganzen Tag liefen sie da herum, scharrten, fraßen, legten sich in Sandkuhlen und legten Eier. Morgens kam die Lehrerin Conny und ließ die Hühner aus ihrem kleinen Haus heraus und putzte ihr Haus. Abends kam meine Pfarrerin, sang noch ein Gute-Nacht-Lied und machte zu. Zwischendurch bekamen meine Hühnerdamen viel Besuch von Schülern, Lehrerinnen und der Schulleiterin. Immer wieder brachten sie leckere Dinge mit wie Reis, Zwiebeln, Knoblauch und Melone.

Auf den Arm nehmen ließen sich meine süßen Hühner.

Einmal ist allerdings etwas Schreckliches passiert. Schnief.

Plötzlich war morgens ein Huhn tot. Einfach so. Die Schülerinnen weinten. Am Tag zuvor hatten sie noch mit dem Huhn gekuschelt. Es war so weich und sanftmütig. Aber es zog sich ab und zu ins Häuschen zurück. Es war schon etwas älter. Sie brachten das tote Huhn zur Pfarrerin. Sie hat es dann im Pfarrgarten in einem schönen Tuch eingewickelt beerdigt, gebetet und gesungen. Sie meinte, dass das Huhn nun auch im Frieden bei Gott ist. Ein Kreuz steht nun auf seinem Grab. Sieht sehr friedlich aus.

Habe ich mir ehrlich noch nie Gedanken gemacht, was mit uns passiert, wenn wir tot sind. Aber ich find's schön, wenn wir uns alle in Gottes Reich wiedertreffen, die Menschen und die Tiere.

Macht's gut; ich bleibe noch eine Weile bei Euch. Mein eiserner Körper stirbt nicht so schnell.

Herzlich grüßen der Matthäus-Gockel und die Pfarrerin

Rückblicke



Ausflug Mitarbeitende



Die InBetweens Sommeraktion



"Tauferinnerungs-Fest" und die "Kirchenentdecker"



Stärkung für die InBetweens



Fröhliches Beisammensein nach dem Tauferinnerungs-Fest



"unsere" Hühner



Der Schatz der Kirchenentdecker



"Aschaffenburg ist bunt" und St. Matthäus ist dabei



Zu Besuch in der Partnergemeinde



Hausandacht mit Abendmahl



Gemeindeausflug nach Mainz - im Schatten des Doms



lm Gutenbergmuseum in Mainz



Mittagessen im "Eisgrub"



Wir waren dabei!

Wir feiern Erntedank am 1. Oktober, um 9 Uhr in Paul-Gerhardt in Haibach und um 10.30 Uhr in St. Matthäus in Schweinheim. Vielleicht haben Sie etwas geerntet, womit wir die Kirche ausschmücken können? Oder haben Sie Lust, etwas für den Altar zu kaufen? Die gespendeten Lebensmittel bitte rechtzeitig bis Freitagmorgen vor Erntedank vor die Kirche legen. Das Gespendete geben wir weiter an das Café Metropol, das daraus Essen für Bedürftige kocht. Vielen Dank!





Fahrt nach Lauban

Die Partnerschaft zwischen unserer Gemeinde St. Matthäus und den deutschsprachigen Evangelischen in Lauban wurde vor fast 50 Jahren durch unsere damalige Religionspädagogin Frau Eichert initiiert. Sie kannte die Not dieser doppelten Minderheit (deutschsprachig und evangelisch im katholischen Polen). Bald engagierten sich mit ihr viele ehrenamtliche Gemeindeglieder, die zwei Mal im Jahr dutzende Bananenkisten mit Lebensmitteln nach Polen brachten. Vor 40 Jahren hat Frau Christa Metzele die Verantwortung für diese Hilfslieferungen übernommen. Mit ihr machte ich mich vom 2.-4. August auf den Weg nach Lauban. Unsere Mission: die verbliebenen Kontakte pflegen, die Spenden übergeben, die wir in St. Matthäus gesammelt hatten, und das offizielle Ende unseres Besuchsdienstes erläutern. Denn von einmal über sechzig Gemeindegliedern dort leben nur noch vier. Drei von ihnen trafen wir an. Gleich am ersten Tag besuchten wir Frau Sabine Herrmann. Am zweiten Tag unternahmen wir mit ihr und Frau Hanna Böhme eine Rundfahrt durch Niederschlesien. Christa hat uns wunderbar geführt. In Jauer (Jawor) besichtigten wir die Friedenskirche, ein mächtiges Gotteshaus, das 6000 Menschen Platz bietet.

Ein Wunder, wenn man bedenkt, dass sie einst unter diesen Bedingung erbaut wurde: Nur ein Jahr Bauzeit und nur aus Holz gebaut! Gegen Abend kamen wir bei Frau Elli Oprzałek an, dem dritten Gemeindeglied. An ihrem Bett versammelten wir uns zu einer Andacht und feierten das Abendmahl. Ein für alle bewegender Höhepunkt. Denn er markierte auch das Ende unserer offiziellen Besuche in Polen.

Gleichwohl wollen wir in St. Matthäus weiter für unsere verbliebenen Partnerinnen sammeln. Auch haben die guten Begegnungen nicht nur bei mir die Hoffnung genährt, dass es ein Wiedersehen geben mag. Die Partnerschaft zwischen St. Matthäus und der deutschsprachigen Gemeinde um Lauban hat in fast 50 Jahren ein starkes Band der Liebe geknüpft und wir werden in dieser Liebe verbunden bleiben.

Matthias Leibach





Gemeindeausflug nach Mainz

Am Morgen des 15. Juli starteten 35 Mitglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde zu einem Tagesausflug nach Mainz.

Gestärkt mit dem Reisesegen von Pfarrer Leibach, beschenkt mit einem Stadtplan für Notfälle und einem Fächer gegen die große Hitze trafen wir pünktlich im Gutenberg-Museum ein.

Dort gaben uns zwei engagierte Führerinnen interessante Finblicke in die Geschichte der Buchdruckkunst und führten uns an einer historischen Presse einen Druckvorgang wie zu Gutenbergs Zeiten vor. Der Höhepunkt war der begehbare Tresorraum, in dem wir die beiden weltberühmten Gutenbergbibeln bewun-

Im Museumsshop mit seinem ausgefallenen Angebot wurde anschließend manches Geschenk erstanden. Martina Metzele, gut sichtbar mit ihrer gelben Kappe mit Matthäus-Logo, führte uns dann durch die Altstadt vorbei an bunten Markt- und Weinständen zur historischen Brauereigaststätte "Eisgrub" zum Mittagessen.

Frisch gestärkt stiegen fast alle aus unserer Gruppe hinauf auf den Stephansberg, wo uns Frau Metzele eine Einführung in die Geschichte von St. Stephan und deren

einzigartigen Chagallfenstern gab. In der Kirche selbst sind keine privaten Führungen gestattet, so ließen wir die Atmosphäre der blau leuchtenden Glasfenster und den Kreuzgang in Stille auf uns wirken.

Alternativ luden der Dom St. Martin und die liebevoll restaurierten Häuser der Altstadt mit Geschäften und Cafes zum Verweilen ein, die uns auch vor der Heimfahrt Schutz vor einem Gewitterregen

Während der Rückfahrt konnten wir uns in guten Gesprächen über den gelungenen Ausflug austauschen.

Mit einem langen Beifall bedankten wir uns bei unserem Busfahrer Herrn Pankerl für seine ruhige und sichere Fahrweise, bevor wir gegen 18 Uhr wieder in Schweinheim eintrafen.

Dorit Henke

Jugend trifft sich

Inbetweens

Gruppenstunde für alle zwischen 10 und 12 Jahren mit Spiel, Gemeinschaft und Andacht im Gemeinderaum St. Matthäus jeweils von **15.30 Uhr** bis **17.00 Uhr**

Dienstag, 10. Oktober Dienstag, 7. November Aktuelle Infos und Rückblicke finden sich auf unserer Homepage



Jugendgruppe

Die Jugendgruppe im evang. JuZ (Alexandrastr. 5) für alle ab dem Konfijahrgang.

"Hier bist du richtig!" mit deinen Ideen, so wie du bist. Gemeinschaft, Spiritualität und Spiel und Spaß stehen bei unseren Treffen im Mittelpunkt.

Jeden Freitag um 18.00 (außerhalb der bayerischen Ferien)

Jugendgottesdienste:

Sonntag, 8. Oktober, 10.00 Uhr in Alzenau Mittwoch, 22. November, 18 Uhr in Kahl (PAUSE-Andacht)

Konfirmandenkurs

Der Kurs geht schon stark auf die Halbzeit zu und wir haben interessante Termine: Samstag, 14. Oktober, 9.30 Uhr bis 15 Uhr: Konfikurs in St. Matthäus;

Samstag, 18. November, 9.30 Uhr bis 15 Uhr: Konfi-Aktionstag in St. Matthäus;

Mittwoch, 22. November, 14 Uhr bis ca. 20 Uhr:

Konfitag mit St. Paulus im JuZ und gemeinsamer Besuch der Pause-Andacht in Kahl



Kirchenentdecker

Gruppenstunde für Kinder in der 3. Klasse. Wir treffen uns von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeinderaum von St. Matthäus

Freitag, 13. Oktober

Freitag, 17. November

Weitere Infos im Pfarramt oder bei Diakonin Nora Römer

Teamerkurs

Du hast den Schnupperabend verpasst und hast trotzdem Lust dich als Teamer*in ausbilden zu lassen? Kein Problem. Der Kurs startet

am Mittwoch, 4. Oktober, 18 Uhr im JuZ. Weitere Termine sind:

Mittwoch, 18. Oktober, 18 Uhr im JuZ Mittwoch, 15. November, 18 Uhr im JuZ Mittwoch, 29. November, 18 Uhr im JuZ

Weitere Infos bei Diakonin Nora Römer

#ge.main.schafft

Junge und jung gebliebene Menschen, die "sinn-volle" Gemeinschaft erleben wollen

instagram oder facebook @ge.main. schafft mit genauen Infos zu den Aktionen und "sinn-vollen" Impulsen für den Alltag.





Ist jemand guten Mutes, der singe

Singen ist eines der besten Gehirn-Trainings, so die Hirnforschung. Beim Singen werden viele Bereiche aktiviert, von der abstrakten Umsetzung einer Note im Blick bis zu einer feinmotorischen Meisterleistung, damit der richtige Ton aus der Kehle kommt. Dabei wird der Körper von der Fußsohle bis zur Nasenwurzel angesprochen, damit ein Ton kommt.

Dazu wird unsere Seele belebt mit dem Hauch, der uns das Leben gibt. So gibt Singen Kraft und regt zur Freiheit und Freude an, zur Eigenständigkeit und

zum Selbstbewusstsein.

Begeisterung singt: Bei Demos, im Stadion, unter der Dusche, im Gottesdienst. Unser Matthäus Kirchenchor bietet die Möglichkeit zum Mitsingen und Singen lernen. Es geht um Gemeinschaft und Gemeinde, um Singen und Verkündigen, um Freude und Ausprobieren, um Training und schließlich Aufführung. Erlebniskultur life statt digital.

Komm! Mach mit! Sing mit!

Mittwochs 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Abend noch frei? Wir freuen uns auf DICH, jung oder alt! ●

Joachim Pennig, Chorleiter

Alle Jahre wieder: Päckchenaktion

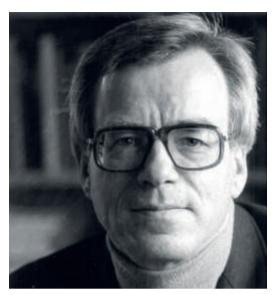
Spenden erbeten

80 Päckchen haben wir in St. Matthäus im letzten Jahr gepackt. 50 gehen kurz vor Weihnachten in das Bernhard-Junker-Haus (weitere 50 kommen aus St. Gertrud und 50 aus Obernau) und 30 an das AWO-Wohnheim am Rosensee. Alle Weihnachtsgeschenke landen in beiden Häusern auf den Gabentischen der Bewohner*innen und bringen dort Freude.

Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden für diese beiden Aktionen. Sie können das Geld bar im Gottesdienst oder Pfarramt abgeben oder auch gern überweisen mit dem Hinweis "Päckchenaktion". Das Team steht schon bereit, um einzukaufen und zu verpacken und wird dann alles in die Heime bringen.

Wir danken für alle Spenden des letzten Jahres und freuen uns, wenn Sie diese Arbeit weiterhin unterstützen!

Birgit Niehaus



Abschied von Dr. Martin Elze

Dr, Martin Elze verstarb 95-jährig am 3. Iuli 2023. Er war, von 1976 bis 1980, der 4. Pfarrer in St. Matthäus. Nach seiner Zeit als Privatdozent an der Universität Tübingen und als Professor für Neues Testament und Kirchengeschichte in Hamburg kam er nach Aschaffenburg um wieder als Gemeindepfarrer zu arbeiten und krempelte innerhalb kurzer Zeit das komplett brachliegende Gemeindeleben um. Er gründete einen Kirchenchor, konnte Christa Metzele dafür gewinnen, eine Jungschargruppe aufzubauen und zu führen und Elisabeth von Kietzell startete den "Kreis für (etwas) Ältere". Pfarrer Elze führte die Gemeinde in seiner ureigenen ruhigen, bestimmten, hanseatischen Art, die er als gebürtiger Rostocker eben hatte. Auf den Konfirmandenfreizeiten am Kreuzberg ermunterte er die Konfirmanden eigene Ideen für Gottesdienste zu entwickeln und ließ sie ihren eigenen Gottesdienst halten.

1980 wurde er Dekan in Würzburg und nach einer viel zu kurzen Zeit in St. Matthäus verließ er uns wieder. Nicht ohne uns jedoch etwas Besonderes zu hinterlassen: Eine Christusfigur, die seitdem hinter dem Altar in der Matthäuskirche hängt. Allerdings damals noch ohne Kreuz, was in Teilen der Gemeinde zu Kopfschütteln und Diskussionen führte. Erst später, auf Initiative von Pfarrer Galler, kam das Kreuz, wie wir es heute kennen dazu. Pfarrer Elze ließ es sich nicht nehmen bei wichtigen Festen, Einweihungen und Einführungen nach Schweinheim zu kommen.

In den letzten Jahren fiel ihm das schwerer, er konnte nicht mehr selbst fahren, sondern ließ sich von seiner Ehefrau Evabringen und holen.

Pfarrer Elze war ein sehr beeindruckender Pfarrer, der gerne darüber sprach, wie gut es war, vor seinem Studium eine Lehre gemacht zu haben, um näher an den Menschen sein zu können.

Als Freund der Menschen und als einen Pragmatiker werden wir ihn in guter Erinnerung behalten.

Für die Kirchengemeinde: O. Binder und M. Metzele



Termine - Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenfrühstück Obernau

am Dienstag, 10. Oktober um 9.15 Uhr Thema: "Zur See", ein Roman von Dörte Hansen;

Referentin: I. Frandsen-Roeger, MA

am **Dienstag**, **14. November** um **9.15 Uhr** Thema: "Joachim Ringelnatz, Schriftsteller, Kabarettist und Maler";

Referent: Pfarrer Thomas Gitter im Clubraum der kath. Kirche.

Natürlich werden wir - wie wir es gewohnt sind - reichlich frühstücken. Wir freuen uns auf alle Frauen, gewohnte Gäste und interessierte Neue

Gemeinschafts-Initiative Schweinheim GIS

Wir sind da für Sie!

Nächste Termine für das fröhliche Zusammensein im GemeindeHaus Maria Geburt

am Dienstag, 10. Oktober von 15 - 17 Uhr am Dienstag, 14. November von 15 - 17 Uhr Rufen Sie uns an:

GIS-Handy, 0179 826 09 67 oder über ein Pfarrbüro:

Maria Geburt, Tel. 948 10

St. Gertrud, Tel. 955 65

St. Matthäus, Tel. 942 08

oder kontaktieren Sie uns per E-Mail:

GIS-Schweinheim@web.de Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

am Mittwoch, 11. Oktober um 20 Uhr am Mittwoch, 8. November um 20 Uhr in der kath. Kirche Haibach, Eingang Freiheitsstraße.

Mit Pfarrer Matthias Leibach und Pfarrer Erich Sauer.

Herzlich Willkommen!

Frieden - innen wie außen - Gebet

montags (außer in den Ferien) um 18.25 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Mit Diakonin Römer und Pfarrer Leibach

Kirchenchor

jeden Mittwoch, (außer in den Ferien) um **18.30 Uhr** Chorprobe mit Pfarrer Joachim Pennig im Gemeinderaum St. Matthäus.

Öffentliche Sitzung des Kirchenvorstands

am Dienstag, 17. Oktober um 19.30 Uhr im Haus der Kirchengemeinde, Haibach;

am **Dienstag**, **14. November** um **19.30 Uhr** im Gemeinderaum, St. Matthäus

Nachmittag für (etwas) Ältere

am **Donnerstag, 12. Oktober** um **14.30 Uhr** Thema: "Bunt sind schon die Wälder" Den Herbst erleben in Wort, Bild und Musik. Referent: Horst Schwarze, Bad Arolsen;

am **Donnerstag, 16. November** um **14.30 Uhr** Thema: "Martin Luther mit seiner Frau Käthe am Frühstückstisch"

Refernten: E. von Kietzell und Pfarrer Leibach Im Gemeinderaum St. Matthäus

Freitagsfrühstück

am Freitag, 20. Oktober um 9 Uhr

Thema: Der Digitalladen und seine Projekte stellen sich vor:

Referenten: Anna Hein-Schwesinger und Kollegen der Stadt Aschaffenburg;

am Freitag, 24. November um 9 Uhr

Thema: "Omas gegen rechts" Referenten: Gudrun Woerner und die Aschaffenburger Gruppe.

Geselliges Treffen für Alle, die gern frühstücken:

im Gemeinderaum St. Matthäus

Bibliodrama

am Donnerstag, 16. November um 20 Uhr Offener Bibliodrama-Treff im Gemeinderaum St. Matthäus Ansprechpartnerin: Andrea Marquardt, Bibliodramaleiterin.





ild: Diözesanmuseum t. Afra Foto: Norbert Lies n: Pfarrbriefservice.de

Abschiede im Kindergarten

Brigitte Brunner geht nach 29 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Freude und Begeisterung an ihrem Beruf hat Frau Brunner seit dem 1.9.1993 in unserer Einrichtung, als pädagogische Zweitkraft in den verschiedenen Gruppen, unzählige Kinder auf ihrem Entwicklungsweg begleitet.

Nach mehr als 25 Jahren Dienst tritt **Johanna Schuller** den Ruhestand an. Mit Freude und Begeisterung war Frau Schuller seit dem 01.10.1997 in unserer Einrichtung, als Raumpflegerin tätig. Mit hohem Verantwortungsbewusstsein, Loyalität und einer enormen Flexibilität sorgte Sie für Sauberkeit und Hygiene in unserer Einrichtung.

Wir danken beiden für ihr langjähriges Engagement im Dienst an den Kindern, für die Treue und Verbundenheit zur Einrichtung, für die ansteckende Fröhlichkeit und vor allem für die vielfältigen Kompetenzen.

Außerdem danken wir für die offenen Ohren, für das unermüdliche Verständnis für die vielen Sandkörnchen, Papierschnipsel und für vieles mehr.

Der Träger der Einrichtung, der Elternbeirat und das ganze Team der Kindertagesstätte danken ganz herzlich Frau Brunner und Frau Schuller für ihr Wirken in unserem Haus.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude an Ihrem Tun und Gottes Segen. ●

Kinderbibeltag am Buß- und Bettag am 22. November, 9.30-13 Uhr

Wie jedes Jahr laden wir Kinder im Alter von ca. 6-11 Jahren zu einem Kinderbibeltag ins Gemeindezentrum ein. Wir werden eine Geschichte aus der Bibel kennenlernen, singen, spielen basteln und viel Spaß haben. Wir werden auch gemeinsam essen.

Rechtzeitig werden wir Flyer in die Grundschulen bringen und weitere Infos in die Blättchen setzen. Anmeldung bitte ans Pfarramt.

Krippenspielproben für den Heiligabend

In welchen Kindern und Jugendlichen schlummern Begabungen zum Theaterspielen oder Singen? Wer im Alter von ca. 5-14 Jahren hat Lust, dabei zu sein bei der Aufführung am Heiligabend um 15 Uhr in der Matthäus-Kirche?

Wir treffen uns zum Vorbereiten das erste Mal am **24. November**, also einen Monat vorher.

Bitte diese Termine vormerken:

Freitag, 24. November von 16-17.30 Uhr Freitag, 8. Dezember von 16-17.30 Uhr Freitag, 22. Dezember von 16-17.30 Uhr

Menschen aus unserer Gemeinde



Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt Matthäusstr. 10 • 63743 Aschaffenburg

Pfarramtssekretärinnen

Brigitte Funk Susanne Schneider Tel.: 06021 942 08. Fax: 06021 960 576 pfarramt.stmatthaeus-ab@ elkb.de www.matthaeus-ab.de



Vertrauensfrau des Kirchenvorstands Angelika Huhn Angelika.Huhn@elkb.de



Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Di. Mi 9-12 Uhr und Do 15-17 Uhr



Matthäusverein

Evang. Verein der Matthäusgemeinde Aschaffenburg Schweinheim e.V. (Matthäusverein)

1. Vorsitzende: Angelika Huhn matthaeusverein-ab@web.de IBAN: DE70 7955 0000 0000 9356 76

1. Pfarrstelle

Pfarrerin



Birgit Niehaus Matthäusstraße 10 63743 Aschaffenburg Tel.: 06021 942 08 Birgit.Niehaus@elkb.de



2. Pfarrstelle



Kindertagesstätte St. Matthäus

Leitung: Anne Schlei, Tel.: 06021 972 90 kita.st-matthaeus.ab@elkb.de www.kita-matthaeus-ab.de Bankverbindung: Kontoinhabender:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde IBAN: DE87 5206 0410 0101 1028 00 BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank EG)



Pfarrer Matthias Leibach Neue Heimatstr. 18 63808 Haibach Tel.: 06021 451 20 77 Matthias.Leibach@elkb.de



Diakonin Nora Römer

Tel.: 06021 920 50 58 Nora.Roemer@elkb.de



Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau IBAN: DE98 7955 0000 0000 2504 49

BIC: BYLADEM1ASA

Verantwortlich für "Evangelisches Leben", Ausgabe St. Matthäus: Pfarrerin Birgit Niehaus, Oktavia Binder, Dr. Dorit Henke Layout: Martina Metzele Portraitaufnahmen: ©Foto by Dagmar Rickert



Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden hausintern vereinbart. Infos bei Pfarrer Hauke Stichauer Tel.: 06021 439 21 24

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden hausintern vereinbart.

Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer Tel.: 06021 439 212 4 melden

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage evangelischer Gottesdienst in der Kapelle St. Elisabeth Infotelefon.: 06021 439 2124

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

Freitags, 18.00 Uhr Geistlicher Abendimpuls mit Orgelmusik Christuskirche - Pfarramt

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430 christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

Christuskirche
Aschaffenburg, Pfaffengasse 15

1.10. 10h FamGD Erntedank		
Kinderchor / Kita / Team		
7.10. 17.15h Musik Abendandacht		
Stichauer		
8.10. 10h Jubelkonfirmation		
mit AM Stichauer - KiGo/BET		
15.10. 10h Konfi-Einführung		
Weiss und Team - KiGo/BET		
22.10. 10h GD anschl. Gemeinde-		
versammlung		
Stichauer/Weiss - KiGo/BET		
29.10. 10h GD Scheibler - KiK		
31.10. 19h ReformationsGD mit AM		
Stichauer		
5.11. 10h Gottesdienst		
Stichauer		
12.11. 10h GD Scheibler - KiGo/BET		
19.11. 10h Menschen-der-Bibel-GD		
Team - KiGo/BET - KiK		
22.11. 18h GD zum Buß-u. Bettag		
Rupp		
26.11. 10h GD zum Ewigkeitssonntag		
Stichauer/Weiss - KiGo/BET		
2.12. 17.15h Ök. Atempause im Advent		
3.12. 10h FamGD zum 1. Advent		
Kita, Kinderchor und Team		
18.30h SegnungGD - Team		

Alle Termine immer aktuell auf unserer Homepage www.christuskirche-ab.de und telefonisch im Pfarramt unter 06021 380 413



AM - Abendmahl Kigo - Kindergottesdienst BET - Bibel Entdecker Tour KiK - Kirchencafé

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590 eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de www: st-paulus-aschaffenburg.de

St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

So 01.10.	10.15 Uhr	GD, KiGo, Erntedank. V. Wölfle
So 08.10.	10.15 Uhr	GD. R. Gollwitzer
So 15.10.	18.00 Uhr	GD "Sing & Pray". M. Schönwald
Fr 20.10.	17.00 Uhr	ökumen. Ge(h)bet. (siehe Innenteil)
Sa 21.10.	18.00 Uhr	Konzert Musikverein Glattbach in St. Paulus.
So 22.10.	10.15 Uhr	GD ökumenisch anlässlich des Welthospiztages, KK. V. Wölfle, A. Streib & Team
	18.30 Uhr	GD Lobpreis-Abend. Lobpreis-Team
So 29.10.	10.15 Uhr	"Klassischer" GD. M. Schönwald
So 05.11.	10.15 Uhr	GD. K. Scheibler
So 12.11.	10.15 Uhr	GD. V. Wölfle
Sa 18.11.	19.00 Uhr	Bibelerzähl-Nacht. K. Wagner u. Team
So 19.11.	18.00 Uhr	GD "Sing & Pray", AM. M. Schönwald
Sa 25.11.	19.30 Uhr	GD Lobpreis-Abend. Lobpreis-Team
So 26.11.	10.15 Uhr	
Do 30.11.	18.30 Uhr	Weihnachtskonzert. (siehe rechts)



Sa 21.10.,18.00 Uhr Konzert mit Musikverein 1975 Glattbach e.V.

Wir freuen uns sehr auch dieses Jahr ein Konzert in St. Paulus geben zu dürfen.

Blasmusik soll in unserem Verständnis das Repertoire von vielen verschiedenen Stilrichtungen abdecken: Von Marsch, Polka und Walzer über Swing, Unterhaltungs- und Filmmusik bis hin zu Kirchen-, Themen- und Konzertstücken aus verschiedenen Zeiten.

Wir haben für Sie ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das außerhalb der "klassischen" Blasmusik steht.

Freuen Sie sich mit uns an diesem Abend über eine Reise durch unser Repertoire und lassen Sie sich von uns in die verschiedenen Orte, Sphären und Stimmungen musikalisch führen und erfreuen. Die musikalische Leitung hat unser Dirigent *F. Mehling*.

P.S. Entritt frei. Spenden erbeten

Do 30.11.,18.30 Uhr

Mir ist das Herz so froh - Weihnachtskonzert in der St. Pauluskirche

Sind die Lichter angezündet, erhellt sich Raum und Herz, denn leise rieselt der Schnee und verkündet die zauberhafte Weihnachtszeit.

Das Trio, B. Gläser (Klavier), M. Möckl (Sopran) und T. Zänglein (Sopran), lädt im weihnachtlichen Gewande zum Hören und Sein, zum Einstimmen der Adventszeit ein.

Erklingen werden klassisches Weihnachtsrepertoire, passend abgestimmt als Solo oder Duett, moderne und traditionelle Melodien der kalten Jahreszeit und volkstümliche Weihnachtslieder.

M. Möckl

P.S. Entritt frei. Spenden erbeten

Abkürzungen:

AM - Abendmahl FGD - Familiengottesdienst GD - Gottesdienst GH - Gemeindehaus KiGo - Kindergottesdienst KK - Kirchenkaffee

So 03.12. | 10.15 Uhr 1. Advent, GD, KiGo,

St. Projektchor,

Musik-Schüler*

V. Wölfle

innen von T. Degta-

rev, im Anschluss

Advents-Bratwurst

+ kleiner Flohmarkt.



BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 1.10. | Paul Gerhardt und St. Matthäus Erntedankgottesdienste

So 22.10. | St. Matth. Geistl. Abendmusik 18.00 Uhr MainGospelTrain

Mi 1.11. | Friedhof Schweinheim 14.00 Uhr ökumen. Andacht zu Allerheiligen mit Pfr. Krauth & Pfr. Leibach

So 19.11. | Friedhof Haibach

15.00 Uhr ökumen. Andacht zum Volkstrauertag mit Pfr. Sauer & Pfr. Leibach

Mi 22.11. | St. Peter & Paul, Obernau, Buß- und Bettag

19.00 Uhr Pater Nikola & Pfr. Leibach anschließend Empfang

So 26.11. | St. Matthäus u. Paul Gerhardt Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

Kath. Kirche St. Peter & Paul, Obernau Hauptstraße 38

Sa 14.10. | 18.00 Uhr Leibach Mi 22.11. | 19.00 Uhr ökum. Leibach

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus Neuhofstraße 11

Do 12.10. | 14.00 Uhr ökum. Niehaus Do 9.11. | 14.00 Uhr ökum. Martinsfest

St. Matthäus

Matthäusstr. 10 · 63743 Aschaffenburg Telefon 06021 94208 pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

St. Matthäuskirche Schweinheim Matthäusstraße 16

So 1.10. | 10.30 Uhr AM Nieh. Erntedank

So 15.10. | 10.30 Uhr Leibach

So 22.10. | 9.00 Uhr Scheibler

18.00 Uhr GAM MainGospelTrain

Sa 28.10. | 11.00 Uhr Tauf-GD Leibach

So 29.10. | 10.30 Uhr AM Leibach

So 5.11. | 10.30 Uhr Klein

Sa 11.11. | 11.00 Uhr Tauf-GD Niehaus

So 12.11. | 9.00 Uhr AM Niehaus & Obstund Gartenbauverein

So 19.11. | 10.30 Uhr Leibach & Konfis

So 26.11. | 9.00 Uhr AM Leibach

Ewigkeitssonntag

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach Paul-Gerhardt-Straße 9

So 1.10. | 9.00 Uhr AM Nieh. Erntedank

So 8.10. | 10.30 Uhr Vorher

So 15.10. | 9.00 Uhr Leibach

So 22.10. | 10.30 Uhr Scheibler

So 29.10. | 9.00 Uhr AM Leibach

So 12.11. | 10.30 Uhr Niehaus

So 19.11. | 9.00 Uhr Leibach

So 26.11. | 10.30 Uhr AM Leibach

Ewigkeitssonntag

Curanum, Bessenbach Ludwig-Straub-Str. 10

Fr 17.11. | 16.00 Uhr Leibach

AM = Abendmahl

GD = Gottesdienst

GAM = Geistliche Abendmusik

St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490 pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider Brunnengasse 2 Gottesdienst i.d.R. um 10 Uhr

So. 1.10. Erntedank Kein GD, s. St. Jakobus

So. 15.10. 19.So.n.Trin. Kein GD, s. St. Jak.

So. 22.10. Lukastag AM Arnold-Geißend.

So. 29.10. 21.So.n.Trin. Kein GD, s. St. Jak.

So. 12.11. 23.So.n.Trin. Arnold-Geißend.

So. 26.11. Ewigkeitssonntag AM Arnold-G.

St. Jakobus - Nilkheim St. Jakobusplatz 2 Gottesdienst i.d.R. um 11 Uhr

So. 1.10. Erntedank FGD Arnold-G.+Kita-Team

So. 15.10. AkzenteGD Musik Arnold-Geißend.

So. 22.10. Lukastag Kein GD, s. St. Lukas

So. 29.10. AkzenteGD Kunst 17.30h Geißend.

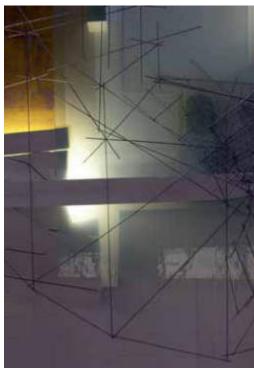
So. 12.11. 23.So.n.Trin. + Bollerwagenkirche

So. 26.11. Ewigkeitssonntag Kein GD,s.St.Lk.

Gottesdienste in unseren Kirchen im Herbst

Im Oktober kommt St. Jakobus ein bisschen mehr "zum Zug": Erntedank feiern wir traditionellerweise zusammen mit unserer Kita am Jakobusplatz. Die Erzieherinnen bringen sich hier gern ein und haben auch immer gute Ideen für die ganze Familie. Dieses Jahr wird voraussichtlich der Kinderchor St. Laurentius den Gottesdienst musikalisch bereichern.

Außerdem finden im Oktober zwei Akzente-Gottesdienste statt, die sich in St. Jakobus besser bzw. nur dort durchführen lassen:



Lukas Derow, Jakobsleiter (Ausschnitt), Altarwand St. Jakobus

Am 15.10. wird der Pianist Johannes Möller zwei Beethoven-Sonaten auf dem Flügel zu Gehör bringen. Der gottesdienstliche Charakter wird trotz der nicht ausgesprochen geistlichen Anmutung der Musik jedoch nicht verlorengehen.

Am 29.10. wird Markus Geißendörfer Bilder zur Reformation und Luthertexte miteinander ins Gespräch bringen. An der Orgel: die Organistin Anni Hartlaub.

Den Lukastag am 22.10. feiern wir natürlich in der Lukaskirche in Leider. Die musikalische Begleitung liegt in Händen des Posaunenchors unter Reiner Förster und dem Organisten Karsten Schwind. Karsten Schwind leitet außerdem den Projektchor St. Lukas, der in diesem Gottesdienst die Missa Primo von Claudio Crassini singen wird.

Ebenfalls in der Lukaskirche wird am 26.11. der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag gefeiert. Darin werden, wie jedes Jahr, die Namen der Verstorbenen unserer Gemeinde des mit diesem Tag zu Ende gehenden Kirchenjahres verlesen.



St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim 06027 8131 •

pfarramt.kleinostheim@elkb.de

www.st-markus-evangelisch.de Instagram: st.markuskirche

Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

Sonntag, 1. Oktober:

Mini-Kirche für Familien mit Kindern bis 6

lahre in der Friedenskirche

Dienstag, 3. Oktober:

Gemeindefest in Mainaschaff

Dienstag, 31. Oktober:

Gottesdienst zum Reformationsfest für

ganz St. Markus in der Markuskirche

So 03.10. | 10.15 Uhr Mainka, Gottesdienst zum Gemeindefest So 15.10. | 10.15 Uhr Mainka So 22.10. | 10.15 Uhr Mainka So 29.10. | 10.15 Uhr Metzele Sa 11.11. | 18.00 Uhr Abel, AM

So 19.11. | 10.15 Uhr Mainka

So 26.11. | 10.15 Uhr Mainka

So 03.12. | 10.15 Uhr Mainka, Familiengottesdienst mit Abendmahl, anschließend

Verkauf der Konfi-Brote

Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

So 01.10. | 11.30 Uhr Abel, AM, Erntedank

So 08.10. | 10.15 Uhr Abel

So 15.10. | 10.15 Uhr Abel

So 22.10. | 10.15 Uhr Abel

So 29.10. | 10.15 Uhr Mainka

Di 31.10. | 19.00 Uhr Abel, AM Gottes-

dienst zum Reformationsfest

So 05.11. | 11.30 Uhr Abel, AM

So 12.11. | 10.15 Uhr Abel

So 19.11. | 09.30 Uhr Abel / Kaufmann,

ökum. Gottesdienst in St. Laurentius

Mi 22.11. | 18.00 Uhr Abel, AM

So 26.11. | 10.15 Uhr Abel

So 03.12. | 11.30 Uhr Abel, AM, anschlie-

Rend Verkauf der Konfi-Brote

Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

So 01.10. | 10.00 Uhr Abel, AM, Erntedank So 01.10. | 14.30 Uhr Mainka, Mini-Kir-

che

So 08.10. | 09.00 Uhr Abel

So 15.10. | 09.00 Uhr Abel

So 22.10. | 09.00 Uhr Abel

So 05.11. | 10.00 Uhr Abel, AM

So 12.11. | 09.00 Uhr Abel

So 19.11. | 09.00 Uhr Mainka

Mi 22.11. | 16.00 Uhr Abel, AM

So 26.11. | 09.00 Uhr Abel

So 03.12. | 10.00 Uhr Abel, AM, anschlie-

ßend Verkauf der Konfi-Brote

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066 pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 01.10. 10 Uhr	Lezuo	
So 08.10. 18 Uhr	Jasmer	
So 15.10. 10 Uhr AM	Lezuo	
So 22.10. 10 Uhr	Lezuo	
So 29.10. 10 Uhr	Jasmer	
So 05.11. 10 Uhr AM	Lezuo	
So 12.11. 10 Uhr Kigo	Lezuo	
So 19.11. 18 Uhr	Jasmer	
Mi 22.11. 19 Uhr Bußtag A	<mark>M</mark> Jasmer	
So 26.11. 10 Uhr Ewigkeitssonntag		

Taufsam stage

So 03.12. | 10 Uhr | Fam Gd

21.10. Goldbach (Jasmer) 11.11. Laufach (Jasmer) 09.12. Goldbach (Lezuo) immer um 14 Uhr

Auch in vielen Sonntagsgottesdiensten kann getauft werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer.



Kapelle "Vom guten Hirten" Unterbessenbach

Wir informieren, wenn die Gottesdienste wieder starten.

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbörnerstr. 26

Gottesdienst einmal im Monat nach Absprache mit der Heimleitung..

Familiengottesdienst am 1. Advent

Das neue Kirchenjahr beginnen wir mit einem Gottesdienst für Kleine und Große.

Atempause

Lezuo

Lezuo

Eine halbe Stunde Hören auf Gottes Wort, Singen und Stille. Donnerstag, 19.10., 19 Uhr.

Termine können sich kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie Amtsblätter, Schaukasten, Abkündigungen und die Homepage. www.johanneskirche-goldbach.de



Besondere Gottesdienste

Im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zu einem Eintopfessen im Gemeindehaus.

Im Rahmen des Gottesdienstes am 15.10. stellt sich die neue Konfi-Gruppe vor.

Alle die um einen geliebten Menschen trauern laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am 19.11. um 9.30 Uhr. Im Gottesdienst gedenken wir der verstorbenen Gemeindeglieder des vergangenen Kirchenjahres.

Zu den Gottesdienstfeiern in Heigenbrücken, Hessenthal, Mespelbrunn, Heimbuchenthal und Weibersbrunn beachten Sie bitte die Erläuterung im Innenteil.

Termine für den Wichtelgottesdienst werden noch bekannt gegeben.

Taufsam stage (jew eils um 14 Uhr)

21.10.: Goldbach (Pfrin Lezuo)

11.11.: Laufach (Pfr Jasmer)

9.12.: Goldbach (Pfrin Lezuo)

Petrusgemeinde

Johannesplatz 7, 63773 Goldbach Tel: 06021 516 02 pfarramt.laufach@elkb.de

Petruskirche Hüttengasse 25, Laufach

So 1.10. | 9.30 Uhr Erntedank

(Jasmer; AM)

So 8.10. | 9.30 Uhr Jasmer

So 15.10. | 9.30 Uhr Vorstellung der

Konfi-Gruppe (Jasmer; AM)

So 22.10. | 9.30 Uhr Lezuo

So 29.10. | 18 Uhr Jasmer

So 5.11. | 9.30 Uhr Reformationsfest

(Jasmer; AM)

So 12.11. | 9.30 Uhr Jasmer

So 19.11. | 9.30 Uhr Ewigkeitssonntag

(lasmer)

Mi 22.11. | 19 Uhr Buß- und Bettag

in der Johanneskirche Goldbach (Jasmer; AM)

So 26.11. | 18 Uhr Lezuo

So 3.12. | 9.30 Uhr 1. Advent

Jasmer (AM)

Heimbuchenthal (Andachtsraum der Schule; Bergstr. 16)

So 22.10. | 11 Uhr Englert

So 12.11. | 18 Uhr "Gottesdienst mal

Anders" (Team mit Pfr. Jasmer)

AM: Feier des Heiligen Abendmahls

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim Tel 06026 1484 pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste Oktober

So 1.10. | 10 Uhr Erntedankfest So 8.10. | 10 Uhr AM Pfr. Joachim Kunze

10 Uhr Kindergottesdienst

So 15.10. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter So 22.10. | **18 Uhr** Thomas-Gottesdienst

So 29.10. | 10 Uhr Pfrin. Ulrike Gitter

Gottesdienste November

So 5.11. | **18 Uhr** Ökumen. Abendgesang

in St. Peter und Paul

Pfr. J. Kunze/Team

So 12.11. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze

10 Uhr Kindergottesdienst

So 19.11. | **18 Uhr** Taizé-Gottesdienst Mi 22.11 | 15 Uhr **AM** zum Buß- und Bettag

19 Uhr Ökum. Gottesdienst in

St. Cyriakus in Niedern-

So 26.11. | 10 Uhr Ewigkeitssonntag mit

Gedenken an die Verstorbenen Pfr. J. Kunze

Gottesdienste Dezember

So 3.12. | 10 Uhr 1. Advent

Pfr. Thomas Gitter

Haus für Senioren - St. Franziskus Großostheim – Schaafheimer Str. 37

Di 10.10. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze Di 14.11. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter

Seniorentagesstätte Großostheim – Breite Straße 32

Mi 11.10. | 10.15 Uhr Pfr. Joachim Kunze Mi 7.11. | 10.15 Uhr Pfr. Thomas Gitter



Seniorenpflegeeinrichtung Santa Isabella Niedernberg – Pfarrer-Seubert-Straße 16

Mi 18.10. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze Mi 15.11. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter

Sonntag, 1. Oktober – 10 Uhr

Zusammen mit unseren Konfir*mandinnen gestalten wir einen **Gottesdienst zum Erntedankfest** als Aufruf zur Bewahrung der Schöpfung.

Sonntag, 22. Oktober – 18 Uhr

Herzliche Einladung zum **Thomas-Gottes-dienst**, dem etwas anderen Gottesdienst für Suchende, Zweifler und andere gute Christen.

Sonntag, 5. November – 18 Uhr

Der nächste **Ökumenische Abendgesang** ist in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul. Er steht unter dem Thema: "Mein Traum von Kirche". Deirdre Campbell-Shaw wird den Gottesdienst mit Harfe und Gesang ausgestalten.

Mittwoch, 22. November – Gottesdienste am Buß- und Bettag

15 Uhr - St. Stephanus: **Beichte und Feier des Hlg. Abendmahls**, anschließend Treffen der Senioren im Gemeindehaus.

19 Uhr - Ökumen. Gottesdienst in St. Cyriakus in Niedernberg mit Gemeindereferentin Dagmar Regh und Pfr. Thomas Gitter.

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg T 44299-0 • info@diakonie-aschaffenburg.de Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

Pflege und Wohnen

Wohn- u. Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus Würzburgerstr. 69 • T 382-3 PflegeWohnen Schöntalhöfe Roßmarkt 25 • T 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen Schöntalhöfe, Roßmarkt 27 • T 44299-0 Einsatzleitung Familienpflege DW Lohr, Helga Wild-Krämer • T 09358 409

Sozialzentrum Kolpingstraße 7

Diakonie-Sozialkaufhaus:

Warenannahme: 8.30–15 Uhr Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23 Verwaltung: Judith Hock • T 58075-21

geöffnet: Montag bis Freitag 10-16 Uhr

Sozialer Dienst:

Sebastian Bergmann • T 58075-25 Cécile Heeg • T 58075-26 Sozialcafé Metropol: geöffnet: Mo bis Fr 8–15 Uhr • T 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:
Katharina Will, Lucy Heyder • T 58075-22
Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): T 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Flüchtlings- und Integrationsberatung: Kateryna Denk, Nadine Bott • T 3999-50, Uwe Holtfreter • T 3999-55, Maha Dost • T 3999-11, Lucy Heyder • T 3999-45, Astrid Ostendorf • T 3999-60 Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA) Friederike Dajek • T 3999-40

Beratungsstellen Heinsestraße 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)
Büro: Claudia Stoltze-Pfeffer • T 920641-0
Leitung: Matthias Richter • T 920641-21
Silke Beyerlein • T 920641-23
Cora Vorländer • T 920641-24
Meine Chance – Jugendberatung (Landkreis)
Steffen Eggert T 920641-40 • M 01514-7811924
Fabian Zeitlinger T 920641-42 • M 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg T 3804-12 • dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

stellvertretende Dekanin: Birgit Niehaus Sekretariat: Ines Hagel, Gabriele Kemnitzer Dekanatskantorat: KMD Christoph E. Seitz

Präsidium der Dekanatssynode: Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5 • T 299-403 mitteilung@juz-ab.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13

Diakon Fredy Ullmann • T 3804-11

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike Schemann • T 4395597

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspädagogin

T 94626 • andrea.marquardt@elkb.de

Klinikseelsorge im Klinikum

Aschaffenburg-Alzenau

Ökumenische Notfallseelsorge

Pfarrer Joachim Kunze • T 32-0

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen "Sinnschätze"

Roßmarkt 30 • T 7933144 geöffnet: Di bis Fr 11–17 Uhr • Sa 11–14 Uhr Pfarrerin Ulrike Gitter • M 0151 51878374 ulrike.gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmission

Hauptbahnhof, Gleis 2 Ludwigsstraße 2–4 • T 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

T 0800 1110111 (kostenlos)





Malc

Vertraut den neuen Wegen ... mit Gott durch die Zeit gehen

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Klaus Peter Hertzsch, 1989